

BAB ■

Die Förderbank



Geschäftsbericht
2021



BREMEN
BREMERHAVEN



Kai Sander (links) übergibt den Staffelstab an Michael Lücken.

Im Jahr 2021 stand bei uns Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung – dafür stehen symbolisch die Gummistiefel. Sie gelten als Signal jetzt die bevorstehenden Umweltveränderungen mitzudenken und ihnen entgegenzuwirken. Unser neues Mobilitätskonzept brachte Mitarbeitende mit dem Rad zu den neuen Stellplätzen in der Tiefgarage, mit der Bahn zur Arbeit, mit Carsharing zum Termin und verstärkte das mobile Arbeiten. Der Bremer Umweltpreis zeigte auf ein Neues, welche beeindruckenden Konzepte es im Bundesland gibt, um nachhaltiger zu wirtschaften. Aber auch die Corona-Hilfsprogramme haben unseren Geschäftsalltag weiterhin begleitet und beschäftigt. Uns aber auch gezeigt, was wir gemeinsam schaffen. Wir konnten in diesem Jahr unter anderem den KMU ein neues Förderprogramm anbieten: Mit „Digitaler ReSTART“ unterstützen wir sie bei der Digitalisierung auf dem Weg in die Zukunft.



Seit Anfang 2022 die Geschäftsführung der BAB: Ralf Stapp (Vor.) und Michael Lücken.

Mit dem Jahreswechsel gab es einen Wechsel in der BAB-Geschäftsführung. Kai Sander, seit 2019 Geschäftsführer für den Bereich Marktfolge, verabschiedete sich auf eigenen Wunsch aus der Doppelspitze. Sander, der seit mehr als 20 Jahren in der Förderbank tätig ist, übernimmt als Prokurist die Leitung eines marktstrategischen Fachbereiches in der BAB. Den Staffelstab übergab er zum 1.1.2022 Michael Lücken, bislang Abteilungsleiter Marktfolge. Lücken kennt die BAB seit mehr als fünf Jahren. Seit März 2021 ist er zudem Generalbevollmächtigter und begleitete die Geschäftsführung, um in seine neue Funktion zu wachsen. Mit dem Wechsel in der Geschäftsführung wurde auch der Vorsitz erstmals wieder besetzt und Ralf Stapp zum Vorsitz der Geschäftsführung ernannt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Geschäftspartner:innen für die angenehme Zusammenarbeit!

Michael Lücken, Kai Sander und Ralf Stapp

Für Land und Leute*

5.273 Arbeitsplätze

... konnte die BAB mit ihren gewerblichen Förderprogrammen sichern.

445 neue Arbeitsplätze

... sind durch diese Programme geschaffen worden.

3,1 Mio. Euro für 37 Projekte

... hat die Bank über ihre Programme für Innovations- sowie Luft- & Raumfahrtförderungen bewilligt.

Über 14.000 Anträge mit einem Bewilligungsvolumen von 501,7 Mio. Euro

... hat die BAB im Rahmen der Corona-Hilfsprogramme (Überbrückungshilfen) bearbeitet.

10,5 Mio. Euro für Wohnraumförderung

... hat die BAB bis zum 31.12.2021 insgesamt in 173 neue bezahlbare Mietwohnungen investiert.

1.660 energetische Sanierungen

... im Wohngebäudebereich wurden bis 2021 angeschoben. Erzielte CO₂-Minderung: im Schnitt 20 %.

271 umfassende Informationsgespräche

... wurden im Rahmen des Bremer Förderlotsen-Programms für 617 private Wohneinheiten geführt.

1.802 Beratungen

... inkl. Coaching-Programm wurden mit Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen im Starthaus durchgeführt.

148 Veranstaltungen

... konnten im Rahmen der Starthaus-Initiative zusammen mit Netzwerkpartner:innen realisiert und begleitet werden.

** Für alle Zahlen gilt der Stichtag 31.12.2021*

Vermögenslage

Die Bilanzsumme (inkl. Treuhandvermögen/-verbindlichkeiten) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 42,6 Mio. auf EUR 1.040,8 Mio. erhöht. Das Geschäftsvolumen, in dem zusätzlich die Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen sowie unwiderrufliche Kreditzusagen enthalten sind, erhöhte sich ebenfalls um EUR 18,5 Mio. auf EUR 1.193,5 Mio.

Während bei den Forderungen an Kundinnen und Kunden wiederum eine Steigerung zu verzeichnen war, haben die Forderungen an Kreditinstitute (hier sind insbesondere der Bremer Unternehmerkredite und die Durchleitungskredite erfasst) erneut ver-

gleichsweise stark abgenommen. Hier liegt die Ursache in der pandemiebedingt geringen Nachfrage nach diesen Kreditformen.

Die Veränderung in den Eigenmitteln ist auf die Zuführung aus dem Jahresergebnis zu den Reserven nach § 340 g HBG zurückzuführen.

Die Bilanz- und Refinanzierungsstruktur ist dabei im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die BAB refinanziert sich nahezu vollständig über Mittelaufnahmen bei Kreditinstituten mit einer langfristigen Zinsbindung, was zu vergleichsweise geringen Zinsänderungsrisiken führt.

Angaben in Mio. EUR	2020	2021	Veränderung in Mio. EUR	%
Forderungen an Kreditinstitute	564,4	521,5	-42,9	-7,6
Forderungen an Kunden	236,4	288,9	52,5	22,2
Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	590,2	611,0	20,8	3,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	75,8	60,8	-15,0	-19,8
Eigene Mittel (inkl. Reserven nach § 340 g HBG)	119,6	121,4	-1,9	1,6
Bilanzsumme	998,2	1.040,8	42,6	4,3
Eventualverbindlichkeiten	122,9	119,1	-3,8	-3,1
Unwiderrufliche Kreditzusagen	53,9	33,6	-20,4	-37,8
Geschäftsvolumen	1.175,0	1.193,5	18,5	1,6

Ertragslage

Angaben in TEUR	2020	2021	Veränderung in TEUR %	
Zinsüberschuss	5.824	5.837	13	0,2
Provisionsüberschuss	1.089	1.109	20	1,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.672	8.221	-451	-5,2
Summe Erträge	15.585	15.167	-418	-2,7
Personalaufwand	6.340	7.054	714	11,3
Sachaufwand (inkl. AfA)	5.695	5.750	56	1,0
Summe Aufwendungen	12.034	12.804	770	6,4
Betriebsergebnis vor Risikovorsorge	3.551	2.363	-1.187	-33,4
Anlage-/Bewertungs-/Risikovorsorgeergebnis	-15.231	-2.056	13.175	-86,5
Betriebsergebnis nach Risikovorsorge	-11.680	307	11.987	>100,0

Der Zinsüberschuss ist insbesondere durch die Niedrigzinsphase geprägt und liegt rd. 3% über dem Planwert durch leicht verbesserte Margen im Kreditgeschäft. Der Zinsaufwand für die Refinanzierungen liegt deutlich unter den Planansätzen. Der Provisionsüberschuss liegt, aufgrund leicht höherer Provisionssätze, leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind insbesondere die Erträge aus der Geschäftsbesorgung enthalten, die in 2021 durch die Bearbeitung der Corona-Hilfsprogramme deutlich über dem Niveau der Jahre vor 2020 liegen, allerdings aufgrund geänderter Bearbeitungsprozesse unter dem Wert des Vorjahres.

Allerdings sind auch die Aufwendungen (insbesondere durch den befristeten Personalaufbau

für die Corona-Hilfsprogramme) deutlich über das Vorjahresniveau gestiegen.

Das Bewertungs-/Risikovorsorgeergebnis enthält neben dem Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft in Höhe von EUR 0,2 Mio. eine Zuführung zu den Reserven nach § 340g HGB in Höhe von EUR 1,9 Mio. Das geringere Bewertungsergebnis ist auch darauf zurückzuführen, dass die pandemiebedingten Risikovorsorgen auf Portfolioebene bereits das Bewertungsergebnis von 2020 geprägt haben. Daher ist der aktuelle Wert nicht mit 2020 vergleichbar.

Es ergibt sich ein Betriebsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von rd. EUR 0,3 Mio. und somit ein Gesamtergebnis von rd. EUR 0,4 Mio., welches zur Stärkung der Reserven nach § 340f HGB verwendet wird.

Zukunftsförderung
kennt kein
Schietwetter!



Wir fördern nachhaltige
Unternehmenskonzepte aus
Bremen und Bremerhaven.

Der Bremer Umweltpreis

Für den Umwelt- und Klimaschutz

BAB – Die Förderbank ermöglicht den Bremer Umweltpreis, um Unternehmen im nachhaltigen Wirtschaften zu unterstützen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu steigern. Seit 2003 werden auf Initiative von Bremens Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Umweltpreise an Firmen in der Region verliehen. Er ist ein gutes Förderinstrument für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz.

Seit 2015 ist die BAB die AusrichterIn des Preises, der alle zwei Jahre vergeben wird. Gesucht werden Projekte oder Verfahren, die die Umwelt besonders entlasten. Das können sowohl eine energieeffiziente oder ressourcenschonende Produktion wie auch eine herausragende umweltorientierte Strategie mit Wirkung in alle Unternehmensbereiche sein. Des Weiteren haben Produkte und Dienstleistungen, die in ihrer Nutzung und Anwendung den Umwelt- und Klimaschutz befördern, oder Umweltaktivitäten

im Rahmen ganzheitlicher CSR-Strategien gute Gewinnchancen. Alle Firmen, die für das Finale nominiert werden, können anschließend Mitglied in der Bremer Partnerschaft Umwelt Unternehmen werden.

Mit dem Know-how ihrer Umwelt- und Energie-Expert:innen unterstützen zudem die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Handwerkskammer Bremen, die Klimaschutzagentur energiekonsens, die Wirtschaftsfördergesellschaften BIS Bremerhaven und WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie die RKW Bremen GmbH den Bremer Umweltpreis.

Die Gewinner aus den vorherigen Jahren waren 2015 die Backstube – Backen mit Leidenschaft GmbH, 2017 Bootsbauer GreenBoats und 2019 der Pflanzenhersteller Bock Bio Science GmbH. Welche Unternehmen es 2021 ins Finale schafften – und wer gewann – erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



**Großes Finale im Klimahaus
Bremerhaven: im-jaich Wasser-
welten gewinnt den Bremer
Umweltpreis 2021.**

Live vor Ort (v.r.n.l.): Ralf Stapp, Vorsitzender der Geschäftsführung BAB – Die Förderbank; Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt; Klimaschutz- und Umweltsenatorin Dr. Maike Schaefer sowie die drei Nominierten Florian Berendt, Farmcycle und EntoSus; Hans Jaich, im jaich Wasserwelten und Lars Damman, DMK Deutsches Milchkontor.



Seestadt-Tourismus at its best:

Hans Jaich von im-jaich Wasserwelten gewinnt mit seinen Projekt **Transformative Unternehmensführung in der Hotellerie** den Bremer Umweltpreis 2021.

Die Gewinnerin 2021

Die im-jaich oHG Wasserwelten

Im Wettbewerb um die beste Umweltlösung des Landes Bremen hat sich das Hotel und Boardinghouse aus Bremerhaven gegen zwölf Mitbewerber:innen durchgesetzt. Die im-jaich oHG Wasserwelten hat nicht nur ein Nachhaltigkeitsmanagement für ihre Hotels und Boardinghouses entwickelt, sondern motiviert mit ihrem Konzept außerdem Gäste, Lieferant:innen und Mitarbeitende, ihren eigenen Lebensstil nachhaltiger auszurichten. Hierzu wurden experimentelle Feldstudien genutzt, um zu sehen, wie die Personengruppen die gewonnen Erkenntnisse aus dem Berufsalltag auch in ihrem privaten Umfeld für den Klimaschutz einsetzen. Dies befördert das umwelt- und klimafreundliche Handeln weit über die eigenen Unternehmensgrenzen hinaus und trägt so zur gesellschaftlichen Umgestaltung bei.

Während der Preisverleihung im Klimahaus Bremerhaven würdigte Dr. Maike Schaefer – Bürger-

meisterin und Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie Schirmherrin des Wettbewerbs – das Gewinnerteam. Mit großem Innovationsgeist und der hohen Motivation, Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten, entwickelte im-jaich Wasserwelten ein wegweisendes Konzept für mehr unternehmerischen Umwelt- und Klimaschutz. Es sei ein Projekt mit Leuchtturmkarakter weit über die Bremer Landesgrenzen hinaus.

Dies zeigt den beeindruckenden Ideenreichtum im kleinsten Bundesland. Mit der im-jaich oHG Wasserwelten konnte erneut ein Unternehmen gekürt werden, das einen Prozess auf den Weg gebracht hat, der beispielhaft für zukunftsfähiges Unternehmertum steht. Bremen belegt hiermit einmal mehr seinen Anspruch auf eine führende Rolle als Umweltwirtschaftsstandort im Norden.

DMK Deutsches Milchkontor

Die DMK Deutsches Milchkontor GmbH hat ein Energieprojekt zur energetischen Optimierung ihrer Reinigungsanlagen in der Milchverarbeitung entwickelt. Nachdem die DMK ihr Werk analysiert hat, konnte sie eine Reihe von Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung identifizieren. Sie errichteten mit dieser Grundlage ein Wärmeverbundsystem, das es ermöglicht, die Abwärme des Gas- und Dampfkraftwerks besser zu nutzen. Dank eines neu errichteten Wärmeschaukelsystems lässt sich neben erheblichen Einsparungen von Primärenergie wie Strom und Gas künftig der Ausstoß von rund 5.000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden. So kann beispielsweise die bei der Dampf- und Energieproduktion entstehende Wärme in diversen Produktions- und Reinigungsprozessen verwendet werden. Das Projekt hat die Jury des Bremer Umweltpreises überzeugt und die DMK wurde zu einer der drei Finalisten 2021 gekürt.

Farmcycle und EntoSus

Die Farmcycle GmbH hat sich gemeinsam mit dem Partnerunternehmen EntoSus GmbH der Insektenzucht für alternative Proteine in der Human- und Tierernährung sowie der Reststoffverwertung und Düngernerzeugung angenommen. Dabei werden z.B. Biertreber sowie Trester von Kaffee, Obst und Gemüse zu einem Futter für die Insekten verarbeitet, aus deren Larven dann u.a. proteinreiches Tierfutter hergestellt wird. Produkte wie Soja oder Fischmehl können damit ersetzt werden, sodass die Abholzung von Regenwäldern und die Überfischung der Meere verringert werden. EntoSus verarbeitet die gezüchteten Grillen direkt zu Nahrungsmitteln. Im Vergleich zur herkömmlichen Fleischproduktion verbrauchen Insekten 16.000 Mal weniger Wasser, 32 Mal weniger Futter und produzieren dabei je Kilo Fleisch nur ca. ein Prozent der üblichen Treibhausgasemissionen. Für ihre Idee stand Farmcycle 2021 im Finale des Umweltpreises.

Die Bank im Mobilitätswandel

Mit nachhaltigen Lösungen die Ressourcen schonen



Die Botschaft ist deutlich: In der BAB ist ein Paar knallroter Gummistiefel auf einem weißen Sockel aufgestellt – ein Symbol für den Klimawandel mit seinen Extremwetterlagen und ein Bekenntnis der Hanseat:innen für einen bewussten Umgang mit dem Planeten Erde.

Deswegen setzt die Förderbank auf ein Nachhaltigkeitsmanagement. Unter Berücksichtigung einer Mitarbeitenden-Umfrage wurde der Schwerpunkt auf ein neues Mobilitätskonzept gelegt. Denn ein Großteil der CO₂-Emissionen entstehen nicht durch Dienstreisen, sondern durch die Arbeitswege der Mitarbeitenden. Rund 50 Prozent der Belegschaft kommen aus dem Bremer Umland. Demnach

macht es Sinn, neben Fahrrädern auch E-Scootern und E-Motorrollern Stellflächen anzubieten, sowie kostenfreie Lademöglichkeiten und eine Reparaturstation und so Mitarbeitenden zum Wechsel zu motivieren. Eine Garage mit ursprünglich 14 Stellplätzen wurde zur kostenfreien Fahrradgarage für die Mitarbeitenden umgebaut.

Außerdem wurde der Fokus auf das mobile Arbeiten gelegt. Das Angebot gilt für alle Mitarbeitenden, dient aber auch dazu Kolleg:innen, die einen weiten Arbeitsweg haben, die Möglichkeit zu geben, Emissionen einzusparen. Die BAB nutzt Car-Sharing mit emissionsarmen Fahrzeugen für Fahrten, die sich nicht mit dem ÖPNV oder dem Fahrrad erledigen lassen. Aufgrund der verschiedenen Anforderungen ist diese Option betriebswirtschaftlich von Vorteil und erübrigt den eigenen Fuhrpark.

So ist in der BAB ein Gesinnungswandel entstanden und die Nutzung von Car-Sharing konnte zum Beispiel kaum erwartet werden. Trotz Pandemie und einem hohem Anteil am mobilen Arbeiten kamen täglich über 20 Prozent der Belegschaft mit dem Rad zur Arbeit. Björn Jantzen, Nachhaltigkeitsmanager der BAB, der das Mobilitätskonzept verantwortet, arbeitet nun an weiteren Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Der Rettungsring in Krisenzeiten

Die BAB – die Förderbank für Bremen und Bremerhaven unterstützt Unternehmen in der Wachstumsphase, aber auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Der Rettungsring steht symbolisch für die verschiedenen Angebote, die die BAB oft kurzfristig aufbaut, um Betroffene zu unterstützen.

Somit begleitet sie seit über zwei Jahren die Corona-Krise mit ihren verschiedenen Hilfsprogrammen wie Sofort-, Überbrückungs-, November-, Dezember-, Härtefall- und Neustarthilfen, aber auch Beteiligungskapital Corona-Hilfen und Betriebsmittelkredit Corona-Hilfen sowie der Corona Mittelstandsfonds – was die Mitarbeitenden der BAB beim Bearbeiten der vielen Anträge geleistet haben und weiterhin leisten sei enorm. Dafür bedankt sich die Geschäftsführung an dieser Stelle sehr – und das nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für die Zukunft. Denn die Folgen der wirtschaftlichen Krise durch die Pandemie werden die Förderbank noch weiterhin beschäftigen.

Aber auch über Landes- und Bundeshilfen in Krisenzeiten berät die BAB ihre Kundinnen und Kunden. So startete 2022 ein Krieg in Europa, dessen Ausmaß zu diesem Zeitpunkt noch niemand abschätzen kann. Die BAB ist froh, über die bestehenden Zuschüsse, Kredite und Beteiligungen

Unternehmen unter die Arme greifen zu können. Die speziellen Ukraine-Hilfen durch Bund und Länder will die Förderbank den Betroffenen zusätzlich näherbringen. Deshalb informiert sie nicht nur auf ihrer Website, sondern auch in den persönlichen Beratungsgesprächen über den aktuellen Stand der Hilfen. Die BAB versucht so eine Stütze in den schwierigen Zeiten zu sein und symbolisch den Rettungsring zu reichen.





Social Entrepreneur by Starthaus

Wirksam gründen. Workshops, Beratungen, Coaching: Das Angebot Social Entrepreneur by Starthaus hat das Starthaus Bremen & Bremerhaven, ein Segment der BAB, im Januar 2021 an den Markt gebracht. Gemeinsam mit dem Social Impact Lab Bremen konnten in zahlreichen Workshops und mit Coachings (angehende) Sozialunternehmen unterstützt werden. Die Nachfrage nach Beratungen durch das Social Impact Lab übertraf die Erwartungen. Oft fragten die Gründer:innen und Social Entrepreneure um Rat bei der finanziellen Tragbarkeit ihrer Ideen. Aber auch Marketing/Vertrieb, die geeignete Rechtsform oder die Strukturierung ihrer Zielsetzungen waren Teil des Coachings. Als besonderes Veranstaltungshighlight wurden zusätzlich mit der Hilfswerft zwei SocialCamps zu den Themen Klima und Konsum organisiert. Hier feilten die Teilnehmenden an neuen nachhaltigen Lösungsansätzen und Geschäftsideen.



Miet- und Wohnraum für alle

Sozialwohnraum fördern. Sozial geförderter Wohnraum ist ein wichtiger Baustein einer lebendigen Stadt. Denn vielfältige Stadtquartiere bereichern den Lebensraum, ermöglichen Chancengleichheit und eröffnen so Menschen neue Perspektiven. Die Idee hinter sozial gefördertem Wohnraum ist es, Haushalte mit geringen Einkommen zu unterstützen, die sich am Markt nicht aus eigener Kraft angemessen versorgen können. Denn gerade in den Städten steigen die Mieten seit Jahren stetig an und beispielsweise kinderreiche Haushalte, Alleinerziehende oder Menschen mit Behinderung haben es oft schwer, angemessenen Wohnraum zu finden. Als Anreiz für die Schaffung bezahlbaren Wohnraums wird dieser über besonders zinsgünstige Darlehen und mit einem Zuschuss gefördert, die von der BAB vergeben werden. Die Refinanzierung der Darlehen erfolgt durch KfW-Mittel. Die Förderungen richten sich an alle, die sozialen Wohnraum schaffen.



Mit neuer Halle weiter wachsen

W. Unbescheiden Metall- und Apparatebau GmbH. Metallbau seit über 70 Jahren und in dritter Generation. Wo immer Metall am Bau zum Einsatz kommt, fühlt sich die W. Unbescheiden Metall- und Apparatebau GmbH heimisch. Als die Aufträge immer größer ausfielen, wurde die alte Firmenhalle des Metallbauers zu klein. Geschäftsführer Martin Rugen entschied sich zu handeln und eine neue Halle im Bremer Industrie-Park zu bauen. Dabei konnte er auf das Landesinvestitionsförderprogramm LIP bauen – und die Beratung durch die BAB. Das LIP ermöglicht Zuschüsse und ein Darlehen zu sehr attraktiven Konditionen. Mit 2000 Quadratmetern ist das neue Domizil fast 50 Prozent größer als die alte Halle – und zudem besser in Schuss. Das neue Gebäude ist besser isoliert und spart somit Heizkosten ein. Sowohl in der Halle als auch im Büro gibt es noch Flächen, die ein weiteres Wachstum ermöglichen.



Erneuerbare Energien und Blackouts

Forschungsprojekt für Windenergieanlagen. Wie können einzelne Windenergieanlagen und Verbünde von Anlagen nach einem Ausfall wieder starten? Diesen sogenannten „Schwarzstart“ erforscht das Projekt Wind-2-Grid des Instituts für elektrische Antriebe, Leistungselektronik und Bauelemente (IALB) unter der Leitung von Prof. Orlik an der Universität Bremen. Ziel ist, dass sich die Anlagen selbst sicher mit Strom versorgen und ein Inselnetz mit mehreren Anlagen aufbauen können. Denn am Ende sollen Windparks sicher und nachhaltig wieder mit dem Netz synchronisiert werden können, ohne dessen Stabilität zu gefährden. Das Forschungsprojekt wird aus dem Förderprogramm Angewandte Umweltforschung (AUF) der Bremer Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau sowie den Mitteln des EFRE-Fonds für regionale Entwicklung gefördert und von der BAB administrativ betreut.

Mit Zuschüssen, Krediten, Beratungen, Beteiligungen und Bürgschaften fördern wir:

- die mittelständische Wirtschaft in jeder Unternehmensphase
- die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- öffentliche Einrichtungen und Infrastrukturprojekte
- Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und das Gelingen der Energiewende
- bezahlbaren Wohnraum
- barrierefreies, generationengerechtes Wohnen
- zeitgemäße Grundstücksentwässerung, Trinkwassernetze und Überflutungsschutz
- Schutzmaßnahmen gegen Einbruch
- Existenzgründungen, gute Ideen und Innovationen über das Starthaus

Hinzu kommen fachkundige Beratung und das Vermitteln nützlicher Kontakte.

© BAB Bremer Aufbau-Bank GmbH, WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH/Bultmann GmbH, IStock, Jens Lehmkuhler, W. Unbescheiden Metall- und Apparatebau GmbH, pixabay, Jonas Ginter